

Hör auf dein Herz – kiku ni anata no shinzo

(NaruxHina)

Von Mikage-chan

Kapitel 5: Hosaku!? - Ausweg!?

SOUUU ^^

Erstmal ein fettes Danke an meine Kommischreiber und an den Favos ^^

Das musste einfach mal gesagt werden. Ich hoffe ich kann weiterhin euch etwas erfreuen.

sich mühe geben werd xD

Naja ich red mal nicht weiter ^^

viel Spaß und ihr wisste ja bei Fehler meldet euch bei mir danke ^^

Langsam erwachte das Mädchen. Zuerst wusste sie nicht wo sie war, bis sie ihr Zimmer wieder erkannte. Fragend schaute sie sich um. Was hatte sie hier verloren? Wieso war sie hier...? Doch kaum hatte sie sich diese frage gestellt, da brach es über sie ein. Diese Erinnerungen an diesen Kampf... Ihre Hände begannen zu zittern. Sie hatte verloren. Nicht nur diesen Kampf. Nein! Sondern auch ihn, den sie niemals verlieren wollte. Jetzt war es ihr nicht mehr gestattet IHN zu treffen! Kein Kontakt... kein nichts. Das war alles nur durch diese Niederlage geschehen. Würde sie auf die Idee kommen, sich nicht daran zu halten konnte sie jetzt mit Sicherheit sagen, dass es das aus wäre für sie. Man würde sie aus dem Clan schmeißen. Sie war jetzt schon eine Schande für diesen. Aber dann wäre das Fass garantiert voll. Sie schüttelte ihren Kopf. Das durfte sie nicht zulassen. Zudem wollte sie ihm keine Last sein!

Unter schmerzen setzte sich das Mädchen auf. Ihr erster blick galt ihrem Kalender. Wie viel zeit wohl vergangen war...? Ihre Augen weiteten sich. Fünf ganze Tage lagen noch vor ihr. Sie wusste genau, sie musste vier davon geschlafen haben. Ihr Vater musste ihr verdammt zu gesetzt haben, wenn sie vier Tage durch geschlafen hatte. Denn als dieser Kampf statt gefunden hatte, waren es noch neun verdammte Tage. Warum konnte sie bloß diese blöde Zeit nicht einfach zurückdrehen. Das würde alles so leicht machen. Das würde wieder alles in Ordnung bringen. Doch sie konnte nicht zaubern, nichts konnte sie tun um das geschehene rückgängig zu machen. Noch vier Tage. Und dann war sie wieder etwas älter. Und dass ohne IHN! Vielleicht hatte er das gewollt, dass sie ihn durch ihre Unfähigkeit, ihn noch länger nicht sehen

konnte. So würde er seine Tochter gut unter Verschluss halten können. So lange sie ohne Bewusstsein auf ihrem Bett lag, hatte er die ganze Kontrolle, über die ganze Situation! Doch sehen durfte sie ihn eh nicht mehr. Soviel stand fest!

Sie war doch sonst immer so Vorsichtig. Und für was? Jetzt wusste er es auch so. Er hatte es mitbekommen... Sie schwang die Beine über die Bettkante und sah zu dem kleinen Tisch der neben ihrem Bett stand. Dort stand essen und etwas zu trinken. Na ja wenigstens war das etwas in den Augen der jungen Hyuuga. Aber dennoch würde ihr Vater sich nicht um entscheiden. Ganz sicher nicht. Ihr Vater ließ sie inne halten, als sie gerade aufstehen wollte. ~Nie wieder...~ schoss es ihr immer wieder durch den Kopf. Bedrückt betrachtete sie ihre Füße etwas. Tränen konnte sie jetzt nicht gebrauchen. Doch dieser schmerz ließ sich nicht einfach abstellen. Die dadurch entstandenen Tränen ebenfalls nicht! Salzige Flüssigkeit benetzte ihre etwas Blasse Haut. Dieser Schreckliche Gedanke, von ihm getrennt zu sein. Sie konnte sich das einfach nicht ertragen. Sie überlegte hin und her: Gab es nicht doch einen Weg? Irgendeinen? Was sollte sie bloß machen? Sie konnte ihrer Familie doch nicht einfach den Rücken kehren. Das würde sie nicht bringen. Und ihn nicht zu sehen. Nicht seine zarte Haut zu berühren. Nicht seine Wärme spüren...nie wieder seinen Geruch wahrnehmen. Das würde sie nicht ertragen daran würde das Mädchen zu Grunde gehen! Ihre weiteren Überlegungen machten, brachten Hinata auch nicht weiter. Sie war sich sicher es musste eine Lösung geben. Und wenn es nur eine war. Aber es musste eine geben! Doch alles rückte weiter in die ferne. Er sowie auch dieser Kampf... Vielleicht sollte sie es noch einmal wagen, einen Kampf gegen ihren Vater. Oder einfach nur überzeugen? Brachte das was? (irgendwie etwas Wiederholung hier >.<"")

Noch gab es in ihren Augen keinen Ausweg. Sie seufzte verzweifelt auf. Aber aufgeben kam ihr nicht in den Sinn... ~Naruto- kun! ~ Dachte sie. Schon fast sicher war sie sich dass dieser bestimmt eine Lösung parat hatte. Doch er war nicht hier. Er wusste wahrscheinlich noch nichts... Doch jetzt belastete etwas anderes das junge Mädchen. War ihre Liebe überhaupt fähig, so etwas gewaltigem wie dem Hyuuga-Clan zu trotzen? Würde er sie nicht einfach aufgeben? Trotz der Erkenntnis, dass er keine Kämpfe mied, war sie verunsichert. Das lag alles auf einer fast eher emotionalen Ebene. Dies war keine Mission. Dies war real. Es betraf sie, Hinata Hyuuga, wie ihn sowie auch den Hyuuga- Clan. Speziell ihren Vater! Zwei gegen ihn? So einem Mächtigen Mann? Immerhin war nun der Hyuuga- Clan an der Spitze! Damals waren es die Uchihäs. Doch von denen lebte nur noch ein Nachfolger. Der verschwunden war genau wie der ältere Bruder! Was die jetzige Situation, aber nicht gerade leichter machte, sondern eher das Gegenteil bewirkte! Sie streckte ihren Arm nach dem Glas aus. Sofort leerte sie das Glas. Essen würde sie nichts können, obwohl ihr schlecht wahr. Ihr fehlte es. Ihr Magen würde anfangen von ihren Reserven zu Leben...

Sie streckte ihre Arme vor sich waagrecht aus als wollte sie etwas ergreifen, aber sie wusste da war nichts. Dieser jemand den sie sich gerade vorgestellt hatte, war nicht hier. Und das würde vorerst so bleiben wie es aussah! Wenn er jetzt hier wäre, würde sie ihre ganze scheu ablegen, nur um ihn in ihre arme schließen zu können. Doch es ging nicht. Er saß wahrscheinlich zu Hause oder war am trainieren. Vorerst würde sie nicht damit rechnen ihn sehen zu können. Dazu müsste sich eine Chance dazu ergeben...

Zitternd umschlang sie ihren Körper. „Naruto- kun“ flüsterte sie immer und immer wieder vor sich hin. Sie war einfach nur ratlos. Sie legte sich jedoch vorerst wieder schlafen. Sie brauchte ihre Kräfte! Noch war nicht alles verheilt, am wenigsten die seelischen Narben. Doch ruhe war das Beste für das Mädchen!
So unruhig wie sie in den schlaf glitt...

...

Wachte sie auch wieder auf. Mühsam nahm sie etwas essen zu sich. Sie wollte schnell wieder Fit werden. Sie musste stark werden. Nein sie musste stärker werden als sie es jetzt war, um ihren Traum weiterhin verfolgen zu können. Falls sie es schaffen konnte, dann nur auf die Art und weise.

Wie jeden Morgen stand sie auf und lief zu ihrem Schreibtisch. Dort strich sie an ihrem Kalender wie gewöhnlich den gestrigen Tag durch. Dann machte sie sich frisch. ~ Ob er kommen wird? ... Kennt er überhaupt meinen Geburtstag?~ solche und ähnliche Fragen beschäftigten das Mädchen. Sie wusste e nicht. Nun musste sie sich auch nicht weiter damit beschäftigen. Denn sie musste jetzt runter. Unten würde sie schon erwartet werden. Gute Miene zum Bösen spiel hieß es jetzt. Ein leichtes lächeln zierte ihr Gesicht als sei die Treppen hinunterlief und dann den großen Saal betrat. So wie ihr Cousin und ihre Freunde sie kannten, so wusste er sofort das was nicht mit seiner Jungen Cousine stimmte. Sie war auch in der tat blasser als sonst. Sogar etwas dünner war sie geworden, und dass obwohl sie sowieso schon nicht gerade viel wog. Er trat langsam auf sie zu. Statt einer Begrüßung hörte sie was anderes von ihm...

„Alles okay mit dir?“ wurde sie sogleich von ihm gefragt. Erst gab sie gar keine antwort. Doch schließlich nickte sie etwas. Viele Clan- Mitglieder waren anwesend. Das wusste sie sowieso. Auch andere Clans wurden würdig von Stammeshaltern und anderen Mitgliedern würdig vertreten. Sofort spürte sie einen Blick auf sich ruhen. Sie drehte ihren Kopf in ein Paar Richtungen bis sie Blickkontakt zu einem der Clan- Oberhäupter. Sie verabschiedete sich schnell mit einer hastigen Verbeugung bis sie auf denjenigen zulief. Dieser sprach sie sofort an und verwickelte die junge Hyuuga in ein etwas tieferes Gespräch. Am liebsten hätte sie sich von einem seufzen verleiten lassen. Ließ es aber bleiben. Ihr Clan hatte Manieren und die würde sie nur zum Besten präsentieren! Von Emotionen wollte sie sich erst gar nicht verleiten lassen. Das war erst recht fehl am Platz. Sie wusste ihr Vater hatte sie genau im Visier. Für sie stand feste sie würde nur Ihr bestes geben.

... Irgendwann nach Stunden war sie hoch auf ihr Zimmer gegangen. Erschöpft setzte sie sich auf ihr Bett ein paar stumme Tränen rannen über ihr Gesicht. Naruto war nicht gekommen es war kurz vor Abend und er war einfach nicht da gewesen! ...

... Er stand einige Minuten vor der Tür bis er endlich anklopfte. Es war zwar später als er vor gehabt hatte aber er fand es schöner wenn nicht so viele Leute mehr da waren. Als Hiashi aufmachte schluckte er einmal. „Guten Abend Herr Hyuuga!“ kam es von ihm sehr höflich, er wollte es sich nicht mit ihm verscherzen. Doch anscheinend hatte er dies schon von Anfang an, sein kalter stechender Blick lag auf Naruto.

„Was willst du?“ fragte er nur obwohl er die Antwort eigentlich kennen müsste, so tat er als sei er ahnungslos. Ruhig antwortete Naruto nur:

„Ihre Tochter hat heute Geburtstag und ich...“ weiter kam er nicht Hiashi hatte seine

Hand erhoben um ihm Einheit zu gebieten, woraufhin naruto schwieg.

„Du bist hier nicht erwünscht!“ seine blauen Augen wurden groß er betrachtete Hinatas Vater schockiert. Er wollte noch etwas sagen als er sah wie die Tür wieder zu schwang. Doch es schien als habe er seine Stimme verloren. Zu seinem glück, fand er sie wieder schnell...

„Halt... geben sie ihr bitte das!“ sagte er streckte das kleine Päckchen entgegen. Hiashi betrachtete es und nahm es dann jedoch an. „Naja es kann nicht schaden... halte dich von ihr FERN!“ dann schloss er die Tür lief die Treppe hinauf. Dabei warf er einen kurzen blick in das Päckchen hinein ~ So was kommt mir nicht ins Haus! ~ er wandte sich um wollte kehrt machen als ihre Tür von innen geöffnet wurde und sie ihn musterte „ Ich hatte dich kommen hören... Oh“ Sie unterbrach als sie sah das er ein verschlossenes Päckchen in der Hand hielt... sie nahm ihm das Paket ab...

„Hättest es ruhig unten stehen lassen können!“ sagte sie leise bevor er etwas sagen konnte war sie verschwunden in ihrem Zimmer mit dem kleinen Päckchen dass Hinata ihm einfach abgenommen hatte.

~Zu spät ~ dachte Hiashi nur jetzt konnte er es ihr auch nicht mehr wegnehmen so musste er es dulden aber kein Brief war dabei was ihn etwas besänftigte... Er hatte mit so etwas gerechnet. Doch zu ihrer Verwunderung, war nichts dergleichen drinnen. Also lief er wieder die Treppen abwärts...

... Sie setzte sich seufzend auf ihr Bett ~Von wem das ist? ~ Sie wollte den Deckel öffnen als sich das Packet bewegte, sie zuckte zusammen... ~ Was ist das? ~ langsam hob sie den Deckel etwas an, sah in zwei blaue Augen... „Naruto-kun?“ fragte sie nur. Vorsichtig hob sie den Deckel ganz hoch. „Nein!“ stellte sie seufzend feste ~Wie dumm zu glauben das er es ist... in so einer kleinen Schachtel ~ sie verzog kurz ihr Gesicht wandte sich denn dem weißen Kater zu und lächelte etwas „Na du...!“ kam es von ihr dabei berührte sie mit dem Zeigefinger das Glöckchen was um seinen Hals hang. ~ Wie süß! ~ schoss es ihr durch den Kopf...

„Nanu?“ etwas Kleines weißes war zu Boden geflogen... Ein ziemlich klein gefaltetes Papier. Sie faltete es langsam auf...Auf dem kleinen Zettel, eine Schrift die sie nicht kannte, die junge Hyuuga las den Brief trotzdem:

Happy Birthday Hinata-chan!

Ich hoffe dir geht es gut!?

Leider habe ich seit ein paar Tagen nichts mehr von dir gehört was mich doch besorgt hatte.

Falls wir uns nicht sehen sollten auf deiner

Feier (Das wird wohl der Fall sein)

Geh nicht vor 12 Uhr zu Bett!!!

Bitte!!!!

Sie las sich diese kleine Stück Papier mehrmals durch drehte es dann um „Oh“ kam es über Ihre Lippen. Sie entdeckte noch einen kleinen Absatz:

P.S

Das ist dein Kater

Ich hoffe du magst mein Geschenk

Er soll dir während meiner Abwesenheit
Gut auf dich aufpassen und dafür sorgen
Das du nicht zu einsam bist
In liebe Naruto,

Deswegen kannte sie diese Schrift nicht, sie hatte nie Narutos Handschrift gesehen... Sie holte den Kater aus der Kiste. Überglücklich umarmte sie diesen Vorsichtig. Es war einfach nicht zu glauben er hatte ihr tatsächlich einen Kater geschenkt. Und dann hatte er diesen Zettel hier hin geschmuggelt. Eine kleine Flut Tränen rollte über Ihre Wange. ~Ob er KOMMT? Ob ich ihn endlich wieder sehen kann?? ~ Sie hoffte dass er das damit meinte. Dort stand doch er würde gegen Abend kommen und sie solle nicht schlafen. ES musste so sein. Deswegen würde sie nicht schlafen, denn so wie sie ihn kannte würde dieser sie einfach weiterschlafen lassen! Ein lächeln gab sie Preis. Ein so herzliches lächeln und niemand konnte es sehen außer der Namenlose Kater vor ihr.

Es war da so wie der Glanz in ihren Augen... diese strahlten vor Freude noch schöner als je zuvor! Sie strich über den Namenlosen weißen Kater dessen Fell so herrlich weich war! Sofort entlockte sie ihm herrliches schnurren.

~ Hm? ~ dachte sie. Verträumt betrachtete sie die blauen Augen die seinen so ähnlich waren... Sie wusste nicht wieso aber der Name Akira fiel ihr ein.
„Dein Name ist Akira!“ sagte sie lächelnd sie saß auf ihrem Bett wo sie auf ihn wartete. Akira war auf ihrem Schoß und schnurrte weiter selig vor sich hin...
~Ich hoffe er wird kommen... Bitte es muss so sein... ich muss ihn sehen!!! ~ Sie seufzte leise und Hoffte dabei dass es so war das er zu ihr kommen... Immerhin sehnte sie sich so nach dem Blondem. Und bald würde es soweit sein. Sie würde ihn wieder sehen. Sie würde seine vertrauten arme um sich liegen haben. Würde seine Wärme wieder spüren können. Und seine sanften Lippen auf ihren haben. Sie sehnte sich nach diesem wunderschönen lächeln das so voller liebe war. Seine blauen Augen die tief in ihre schauten und ihre in seine. In diese unendliche Sanftheit seiner Augen!!!

Es viel ihr immer mehr und mehr auf. Er war wie eine Sucht. Ohne ihn war ihr Leben trostlos. Ihr Körper und ihre Seele sehnten sich nach diesem Blondschof Namens Naruto Uzumaki!! **Ihrem Naruto!!!**

Ich hoffe es hat euch auch diesmal gefallen^^

also is auf bald^^

HEGDL

Eure ShanaSakai